

Montagmittagsblatt 10 h

Redaktion, Administration und

Anzeigen-Aufnahme:

V. Rechte Wienzeile 97.

Stadt-Expedition und kleiner

Anzeiger:

L. Schulerstraße 13.

Telephone:

Redaktion 889

Administration 900

Anzeigen-Aufnahme 900

Stadt-Expedition u. kleiner Anzeiger 9191

Hilfsstelle II 40228

X 58244

XIV 53139

XVI 54146

XVII 17178

Telegramm-Adresse:

Arbeiterzeitung Wien.

Sokrates-Verlag Wien.

Inserate übernehmen:

Eod. & Pörsfeld, G. Braun, N. Danne-

berg, M. Dufes, Haasenstein & Vogler,

R. Wölle, N. Masael, S. Schalel in

Wien sowie alle Inseraten-Büros des

In- und Auslandes

Arbeiter

Zentralorgan der Deutschen So

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens

Nr. 40.

Wien, Sonntag, 1

Der amtliche Schlachtbericht.

Amtlich wird verlautbart:

10. Februar.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Nordwestlich von Stanislaw hatte eine von unseren Truppen durchgeführte Unternehmung vollen Erfolg. Die in die russischen Gräben eingedrungenen Abteilungen brachten 17 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz. Im Östlichen gewannen unsere Truppen durch nächtliche Unternehmungen mehrere feindliche Grabenstücke, fügten den Italienern schwere blutige Verluste zu, brachten 15 Offiziere 350 Mann als Gefangene ein und erbeuteten 10 Maschinengewehre, zwei Minenwerfer und viel sonstiges Kriegsmaterial. Abteilungen der Infanterieregimenter 85 und 87 und Landsturm-Infanterie aus Niederösterreich und der Bukowina hatten an diesem Erfolg hervorragenden Anteil.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Söfner, Feldmarschalleutnant.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 10. Februar. Das Wolffsche Büro meldet vom Abend: Auf dem Nordufer der Somme, auf dem Westufer der Maas, in mehreren Abschnitten der Ostfront und zwischen dem Warbarr und dem Dorsansee lebhafteste Artillerietätigkeit.

Die Kohlennot.

Die hochtrabenden Worte, deren sich in den letzten Tagen die bürgerliche Presse bediente, wenn sie von der Kohlennot sprach, stimmen nicht zu den Tatsachen. Schach der Kohlennot! frohlockten Freitag die bürgerlichen Zeitungen in allen Tönen und wie zum Hohn war nun eine beträchtliche Verstärkung der Kohlennot, eine ganz gewaltige Steigerung die Wahrheit. Wir müssen bekennen, wir waren wieder einmal nicht rechtzeitig bedacht, der drohenden Not zu begegnen. Deutschland verflucht heute, daß es imstande ist, die Kohlennot Dänemarks wettzumachen, das von englischer Kohle abgeschnitten ist, wir aber müssen bekennen, daß wir nicht imstande sind,

hat die Ausstellung von Kohlenan- gestellt. Koks wird nur an S abgegeben. Kohlenkleinverschleiß eine führe Koks. Die Firma K hat die Ausgabe von Kohlenan- den 14. Februar eingele- genannten Firmen nicht zehn W- haller in Döbling verwe- von Kohlenanweisung- sind fast sämtlich leer. Desge- leistungsfähige Firma. Auch die- verkauft. Man wartet dort sehnfü- Waggons Kohle und vertrittet die- spruchungen über die mutmaßlich- Aber auch der Verkauf von 25 Kilogramm und benötigen ihre Nacht- Katastrophe für die Vermisten der- der sie zwei Minister ge- ersten Käufer schon vor 5 Uhr avon abzuhalten, den Reichs- Gemeinde Wien in Ditta Nacht scheint zwar nicht stark- es schon mehr als tausend Personen- Erfüllung der „deutschen Be- und Kinder in der därer groß genug, um die Ein- warteten bei 17 Grad Kälte auf zu hinterreiben. Der Reichs- höchstens 25 Kilogramm Braunkohlen, weil der Nationalverband 7 Uhr früh Angekommenen ein- Beto eingelegt hat: das Menge Kohle erhalten, kann maßlich verstehen und danach ihr Martyrium diese Proletarierfrage- Politik treffen. schneidenden Kälte durchmachen- das merkwürdige Schau- zwei Verkaufsstellen mehr gesch- bstruiert wird, ohne sich immer erst einige Tage vorher- denn was ist das Vorgehen für 25 Kilogramm Kohle in der- anderes als die D bstru- man auf den vernünftigen Geba- Reichsrat? Ob man k aufstellen zu errich- am Arbeiten hindert oder der Kohlennot in Wien nicht alle- Reichsrates hindert: im werk. Es sind noch andere schwe- auf das gleiche hinaus- eine der drückendsten Lasten- brat durch eine parlamen- genommen wird. acht wird. Und ob eine davon scheidet, weil eine Partei obstruiert, oder ob sie den weil eine Partei des Ab- Einspruch erhebt“, ergibt

Der Betrieb der Straßenbahn von Dienstag ab

Die Straßenbahn soll ab 5 Uhr nachmittags bis 1 1/2 Uhr abends

Aus dem Rathause wird nachmittags fand unter den- eine außerordentliche Sitzung d- t bitter not tut und obwohl zunächst Vizebürgermeister N a i- aus jeden Tag haben könnte. s das Parlament will, und dem Reichsrat steht das Beto des National- verbandes; und dieses scheint vorläufig das Gebot zu sein, das die innerösterreichische Politik bestimmt. Es wird aber die Zeit kommen, wo das Beto der Abgeordneten dem Votum der Wähler unterworfen werden wird.

Die Herren vom Deutschen Nationalverband haben die Resolution Klam-Martinic bekanntlich mit vor Einberufung des Reichs- „durchzuführen“, als welche nannt wurden: die Kreis- die deutsche Staatsprache, iens. Genannt wurden; der Sonderstellung Galiziens „ten“ Programm inzwischen wohl sie, da sie eben auch die geordnetenhauses berührt, die mit der Arbeitsfähigkeit des ng gebracht werden könnte. erfassung betrifft, so haben Reform inuner ohne Ein- es doch ausschließlich der- ie zu danken, daß sie in Forderung in das- ngst ist. Es wird den National- lingen, den Sachverhalt vor- erdunkeln. Während sie, in- tramm, noch die Ausgestaltung- betten, haben wir, gerade in- Notwendigkeit der Vermal- reisverfassung dargelegt; der dem Weltkrieg den Länder- begann, hat, wie überall, auch- Die Kreisverfassung ist- ung aller Verbesserungen der- weitsfähigkeit des Abgeordneten- gar nichts zu tun. Diese- rin, daß der Reichsrat seine- it vollzieht; inwiefern wird- gefördert, wenn die Kreisver- Die Sachlage ist in Wahrheit- Waggons Kohle und vertrittet die- ser machen ihre „Zustimmung“- spruchungen über die mutmaßlich- Reichsrates von der Erfüllung- Aber auch der Verkauf von 25 Kilogramm und benötigen ihre Nacht- Katastrophe für die Vermisten der- der sie zwei Minister ge- ersten Käufer schon vor 5 Uhr avon abzuhalten, den Reichs- Gemeinde Wien in Ditta Nacht scheint zwar nicht stark- es schon mehr als tausend Personen- Erfüllung der „deutschen Be- und Kinder in der därer groß genug, um die Ein- warteten bei 17 Grad Kälte auf zu hinterreiben. Der Reichs- höchstens 25 Kilogramm Braunkohlen, weil der Nationalverband 7 Uhr früh Angekommenen ein- Beto eingelegt hat: das Menge Kohle erhalten, kann maßlich verstehen und danach ihr Martyrium diese Proletarierfrage- Politik treffen.

schneidenden Kälte durchmachen- das merkwürdige Schau- zwei Verkaufsstellen mehr gesch- bstruiert wird, ohne sich immer erst einige Tage vorher- denn was ist das Vorgehen für 25 Kilogramm Kohle in der- anderes als die D bstru- man auf den vernünftigen Geba- Reichsrat? Ob man k aufstellen zu errich- am Arbeiten hindert oder der Kohlennot in Wien nicht alle- Reichsrates hindert: im werk. Es sind noch andere schwe- auf das gleiche hinaus- eine der drückendsten Lasten- brat durch eine parlamen- genommen wird. acht wird. Und ob eine davon scheidet, weil eine Partei obstruiert, oder ob sie den weil eine Partei des Ab- Einspruch erhebt“, ergibt